

bi - info ♀

extra

Dezember 84

FS BAUINGENIEUR

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen!

Sicher ist Euch schon aufgefallen, wie wenig Frauen Ingenieurstudiengänge belegen. Bei uns sieht es dabei noch verhältnismäßig gut aus: im Bauingenieurwesen gibt es 11% Frauen, in den anderen Fächern dagegen wesentlich weniger - im Maschinenbau z.B. ca. 1%.

Diese Situation hat verschiedene Gründe. Einerseits ist unsere Erziehung immer noch geschlechtsspezifisch ausgerichtet, d.h. Mädchen werden nicht genügend motiviert, sich mit technischen Problemen und Naturwissenschaften zu beschäftigen. Andererseits haben Frauen, die sich trotzdem zu einem solchen Studium entschlossen haben, mit erheblich mehr Schwierigkeiten in Studium und Beruf zu kämpfen als Männer in vergleichbarer Situation. Frauen werden als Ingenieurinnen nicht akzeptiert und wie in allen anderen Bereichen der Gesellschaft daran gehindert, in höhere Positionen aufzusteigen.

Um zum Abbau dieser Diskriminierung beizutragen, wollen wir den folgenden Antrag im Fachbereichsrat einbringen. Wir möchten damit erreichen, daß es endlich auch Frauen als Professorinnen im Bauingenieurwesen gibt. Damit werden in der Öffentlichkeit Vorurteile abgebaut, die dadurch entstehen, daß immer nur Männer als Professor und Ingenieur auftreten. Es soll Frauen mehr Mut machen, ein Ingenieurstudium zu beginnen.

Um dem Antrag besonderen Nachdruck zu verleihen, wäre es gut, wenn viele von Euch auf die Fachbereichsratssitzung kommen würden.



FBR 13

Mi 12.12.

16^h im

Dekanat ^{11/}52

Antrag der studentischen Vertreter im Fachbereich 13 :

VORBEMERKUNG:

Es ist bekannt, daß Frauen an der Hochschule und besonders in ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen in vielfältiger Weise benachteiligt werden. Diese Diskriminierung läßt sich an der eindeutig geschlechtsspezifischen Hierarchie innerhalb des Fachbereiches ablesen, der Frauen als Studentinnen und Verwaltungsangestellte, aber sogar wie nicht in den oberen Rängen des Lehrkörpers beschäftigt.

Außerdem verfolgt der Antrag das Ziel, durch eine Aufhebung der Unterrepräsentation der Frauen in Forschung und Lehre das vorwiegend männlich bestimmte Bild des Ingenieurs und Professors in der Gesellschaft zu ändern. Durch den damit verbundenen Abbau der Vorurteile erhoffen wir uns längerfristig einen Anstieg des Anteils der Studentinnen.

Darüber hinaus erscheint es uns wichtig, den Frauen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern, die für Männer noch nie ein Problem darstellte.

WS 84/85	FB 13 Beschäftigte		FB 14 Beschäftigte	
	insges.	Frauen	insges.	Frauen
Professoren	15	0	15	0
-Honorar	3	0	6	0
wiss. Mitarbeiter	48	2	37	0
Lehrbeauftragte	7	0	15	0

Quelle: Personalverzeichnis 1984/85

Studenten im WS 83/84 : insges. 1411 davon Frauen 157 (=11%)

Der Fachbereichsrat möge beschließen:

1. Frauen werden bei allen laufenden und zukünftigen Stellenbesetzungen bei gleichwertiger Qualifikation so lange bevorzugt berücksichtigt, bis auf allen Hierarchiestufen ein Frauenanteil von 50% erreicht ist.
2. Für jede Nichtberücksichtigung einer Bewerberin muß auf ihren Antrag hin eine Begründung abgegeben werden. Die Beweislast der Nichtdiskriminierung liegt beim Fachbereich/Berufungskommission.
3. Gremien und Kommissionen, insbesondere Berufungskommissionen, sind nach Möglichkeit geschlechtsspezifisch ausgewogen zu besetzen.
4. Stellenausschreibungen sind durch einen Zusatz so zu gestalten, daß auch Frauen ausdrücklich davon angesprochen werden.
5. Um die Versorgung von Kindern als Barriere für eine Hochschulperspektive von Frauen abzubauen, verpflichtet sich der Fachbereichsrat, sich dafür einzusetzen, daß ein hochschulinterner Kindergarten/Krippe mit fest angestellter (m) Betreuer/in eingerichtet wird.
6. Der Fachbereichsrat verpflichtet sich, in den entsprechenden hochschulweiten Gremien darauf hin zu wirken, daß ähnliche Beschlüsse auch in anderen Fachbereichsräten gefaßt werden.
7. Über den Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen zum Abbau der Unterrepräsentation von Frauen an diesem Fachbereich ist vom Dekan ein jährlicher Bericht vorzulegen, der zur Diskussion gestellt wird. Der Dekan hat für die rechtzeitige öffentliche Bekanntgabe des Termins zu sorgen. Die Diskussion kann im Anschluß an eine Fachbereichssitzung stattfinden.

